

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Finnland		
Gasthochschule	University of Vaasa		
Aufenthalt	von:	August 2016	bis: Dezember 2016

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ja
 nein
 x anonym

Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Meinen Erasmusaufenthalt verbrachte ich in Vaasa, eine kleine Stadt im Westen Finnlands. Mit nur 66.000 Einwohnern ist sie sehr klein, aber wer es etwas ruhiger mag ist hier gut aufgehoben. Die Stadt an sich ist vielleicht nicht die schönste, aber sie ist umgeben von sehr viel Natur und sie liegt direkt am Meer.

Es gab 2 offizielle Anreisetage, an denen ein kostenloser Shuttleservice von der Uni Vaasa angeboten wurde. Man wurde von einigen Tutoren am Flughafen Vaasa abgeholt und quasi bis zur Haustür gebracht, wo dann schon jemand mit dem Schlüssel zum Wohnheim wartet.

Nach der Ankunft, begann auch schon die Orientierungswoche in der einem vieles über die Uni, die Kurse und auch die Prüfungen erklärt wurde. Ich würde es jedem empfehlen daran teilzunehmen, da man in dieser Woche viele neue Leute kennenlernt.

Zum Thema Wohnheim ist wichtig zu sagen, dass man sich sehr früh um einen Platz bewerben sollte! Die beliebtesten Wohnheime sind Linna und Olympia. Linna ist näher zur Uni gelegen und möbliert. Olympia liegt dafür näher am Zentrum und Lidl, wird aber unter anderem auch unmöbliert vergeben. In Vaasa gibt es viele Secondhandläden und Facebook-Gruppen, wo man alles finden kann

vom Geschirr hin bis zur Matratze. Natürlich sollten die eigenen Ansprüche etwas heruntergeschraubt werden.

Auch sollte man sich zügig um ein Fahrrad bemühen, da Vaasa doch sehr weitläufig ist. In Olympia ist es sehr ratsam sich ein gutes Fahrradschloss zu kaufen, da dort sehr gerne Fahrräder geklaut werden.

Das finnische Unisystem unterscheidet sich deutlich von unserem. So ist das Semester in 2 Teile geteilt und man schreibt erste Prüfungen schon Mitte Oktober und die letzten Klausuren des Semesters Ende Dezember. Hat man Glück, sind die Fächer gleichmäßig auf die Perioden verteilt, was aber in den meisten Fällen nicht der Fall war. Auch ist das Kursangebot für Austauschstudenten eher begrenzt. Man muss während des Semesters viele schriftliche Arbeiten schreiben und Präsentationen halten. Des Weiteren sind Gruppenarbeiten in Finnland sehr beliebt.

Natürlich sollte man seinen Erasmusaufenthalt auch nutzen, um viele Ausflüge zu unternehmen. Sehr empfehlenswert ist der von der Uni organisierte Lappland-Trip. Des Weiteren ist man in nur 4 Zugstunden bzw. 7 Busstunden in Helsinki, von da aus kann man mit der Fähre nach Tallinn oder auch St.Petersburg reisen.